

Polen: Danzig

Dreistadt Danzig - Gdingen - Zoppot - Ostsee

Danzig (Gdansk) liegt an der Weichselmündung und ist nach Krakau wohl die zweitschönste Stadt Polens. Die maritime Lage der Stadt verleiht ihr ein einzigartiges Flair. Danzig hat selber rund 500 Tausend Einwohner und ist Teil der so genannten Dreistadt mit Gdingen (Gdynia) und Zoppot (Sopot). Die einstige Hansestadt Danzig ist mit ihren Häfen heute eines der wichtigsten wirtschaftlichen Zentren Polens. Gerade aufgrund dieser strategisch wichtigen Lage war Danzig stets ein Zankapfel verschiedener europäischer Mächte.

Bernstein - Deutsch-Orden-Stadt - Freie Stadt

Die durch den Bernsteinhandel bekannte Stadt Danzig entwickelte sich durch den Beitritt zur Hanse zu eine der wichtigsten Hafenstädte in Pommern und Europa. Im 14. Jhd. wurde Danzig vom Deutschen Orden übernommen, aber nach der Schlacht bei Tannenberg Teil Polens. Die Blütezeit nahm mit dem Anschluss an Preußen im 18. Jhd. ihr Ende. Später war man noch "Freie Stadt Danzig" bis der 2. Weltkrieg mit dem Überfall Hitlerdeutschlands auf Polen im September 1939 auf der Westerplatte begann. Die durch den Krieg komplett zerstörte, wunderschöne Danziger Altstadt wurde wieder aufgebaut.

Krantor - Artushof - Solidarität - Werft - Walesa

Zu den wichtigsten Danziger Sehenswürdigkeiten zählen: der Krantor - ein Stadttor mit Kranfunktion an der Mottlau, das Rathaus, die Langgasse, der Artushof - ehemals Treffpunkt reicher Kaufleute und Adliger, die Marienkirche, das Grüne Tor und das Solidarnotsch-Denkmal. Danzig ist eben auch die Wiege der Gewerkschaft Solidarität (Solidarnosc), der Protestbewegung gegen das kommunistische Regime in Polen. Der große Streik 1980 in der Danziger Werft mit dem Arbeiter Lech Walesa, die Zeit des Kriegsrechtes und der Runde Tisch in Polen waren alles Schlüsselereignisse, welche zu den dramatischen Umbrüchen im gesamten damaligem Ostblock entscheidend beitrugen.